



Inklusion vor Ort umsetzen

Kommune Inklusiv
Schwäbisch Gmünd

DAS WIR GEWINNT

**AKTION
MENSCH**



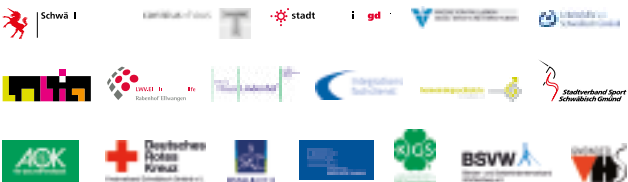
**Kommune
Inklusiv**

Das Netzwerk in Schwäbisch Gmünd

Die Initiative Kommune Inklusiv begleitet fünf ausgewählte Gemeinden und deren Partner auf ihrem Weg zu mehr Vielfalt. Darunter Schwäbisch Gmünd.

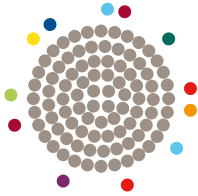
Diese Partner sind aktuell Teil der Initiative Kommune Inklusiv in Schwäbisch Gmünd:

- Stadt Schwäbisch Gmünd
- Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
- Landratsamt Ostalbkreis
- Stiftung Haus Lindenhof
- LWV.Eingliederungshilfe GmbH
- Lebenshilfe e.V. Schwäbisch Gmünd
- Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz
- Stadtjugendring Schwäbisch Gmünd e.V.
- LoBiN – Lokale Bildungsnetzwerke
- Vinzenz von Paul gGmbH
- Kontakt- und Informationsstelle KIGS
- Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd e.V.
- Schwäbisch Gmünder Volkshochschule e.V.
- Integrationsfachdienst Schwäbisch Gmünd
- Gemeindepsychiatrie Ostalbkreis e.V.
- Canisius-Haus Schwäbisch Gmünd
- AOK Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg



Was ist Inklusion?

Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit.



Exklusion



Integration



Inklusion

In eine inklusive Gesellschaft bringen sich alle Menschen gleichberechtigt ein. Alter, Geschlecht, Ethnie, Herkunft, sexuelle Orientierung oder Behinderung spielen keine Rolle. Jeder Mensch nimmt sich unabhängig von seinen persönlichen Eigenschaften als aktiven Teil und als Mitglied der Gesellschaft wahr.

Das ist allerdings noch nicht überall selbstverständlich. Weil Inklusion nicht von heute auf morgen passiert, sondern langfristige Gestaltung braucht, hat die Aktion Mensch die Initiative Kommune Inklusiv gestartet. Sie soll Gemeinschaften stärken, in denen es normal ist, verschieden zu sein.

Seit Anfang 2017 begleitet die Aktion Mensch fünf Modellkommunen auf ihrem Weg zum inklusiven Sozialraum.

Was ist ein inklusiver Sozialraum?



Ein Sozialraum ist die **Lebenswelt** oder das **Lebensumfeld** der Menschen. Für den einen gehören dazu Schule und Sportverein, für den anderen Arbeit und kulturelle Angebote. Egal, wie der persönliche Lebensraum aussieht: In ihm treffen unterschiedlichste Menschen aufeinander, tauschen sich aus und verbringen gemeinsam ihre Zeit.

Deshalb bieten Sozialräume gute Bedingungen für erfolgreiche Inklusion.

Ziel von Kommune Inklusiv ist es, Lebenswelten zu schaffen, in denen Begegnung, Respekt und Vielfalt selbstverständlich sind.

Die Initiative Kommune Inklusiv

Ein Sozialraum ist der ideale Ort für erfolgreiche Inklusion. Denn Inklusion beginnt da, wo sich das tägliche Leben der Menschen abspielt, und wo sie die Möglichkeit haben, sich zu begegnen.

Seit Februar 2017 setzt sich die Aktion Mensch mit der Initiative Kommune Inklusiv für die Umsetzung von Inklusion im täglichen Leben ein.

Rund 130 Städte und Gemeinden hatten sich für das Projekt beworben. In einem mehrstufigen Verfahren wurden fünf modellhafte Sozialräume ausgewählt. Sie sollen in den nächsten fünf Jahren zu inklusiven Kommunen werden.

Damit das gelingt, ist gute **Vernetzung** wichtig. Vor Ort arbeiten deshalb Verantwortliche aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zusammen. Von ihren Erfahrungen sollen später Städte in ganz Deutschland profitieren.

Kommune Inklusiv versteht sich als Modellansatz dafür, wie sich Inklusionsarbeit vor Ort effektiv gestalten lassen könnte.



Die fünf Kommunen



Die Städte Erlangen, Rostock, Schneverdingen, Schwäbisch Gmünd und die Verbandsgemeinde Nieder-Olm sind die Modellkommunen im Projekt Kommune Inklusiv.

Vor Ort ist der Inklusionsprozess unterschiedlich weit. In den nächsten Jahren bauen die Netzwerke in Erlangen, Nieder-Olm, Rostock, Schneverdingen und Schwäbisch Gmünd ihre vorhandenen Strukturen aus. Sie erarbeiten ein Inklusionskonzept und setzen es um.

Die Aktion Mensch unterstützt sie dabei mit einer Prozessbegleitung und einem Fortbildungsprogramm. Außerdem fördert sie die Inklusionsarbeit finanziell.

Inklusion in Schwäbisch Gmünd

Inklusion ist in Schwäbisch Gmünd schon lange wichtig. Es gibt traditionell viele Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Die Einrichtungen verwirklichen seit vielen Jahren inklusives Leben.

Schon viel erreicht

Seit 2016 liegt in Schwäbisch Gmünd ein Aktionsplan für Inklusion vor, den Bürgerinnen und Bürger, Menschen mit geistiger, seelischer, körperlicher und Sinnesbehinderung und Menschen ohne Behinderung gemeinsam erarbeitet haben. Der Aktionsplan ist in Leichter Sprache geschrieben. Im April 2016 hat der Inklusionsbeirat von Schwäbisch Gmünd zum ersten Mal getagt.

Noch viel vor

Das Projekt Kommune Inklusiv Schwäbisch Gmünd setzt sich seit dem 1. Juli 2018 für Menschen mit geistiger, seelischer und körperlicher Behinderung, für Menschen mit Hör- und Sehbehinderung sowie für Kinder und Jugendliche ein. Vor allem in den Bereichen Arbeit, Freizeit, Sport und außerschulischer Bildung.

„Inklusion heißt, dass alle Menschen ganz selbstverständlich zusammen leben, lieben, lachen, lernen, wohnen und arbeiten können und sich ergänzen.“ – Inklusionsbeirat der Stadt Schwäbisch Gmünd

Sie haben noch Fragen?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Projekt-Koordinatorin

Sandra Sanwald

Amt für Familie und Soziales

Marktplatz 37

Spitalgebäude Zimmer 1.11

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 603-5071

sandra.sanwald@schwaebisch-gmuend.de







**Mehr Informationen
erhalten Sie unter
www.kommune-inklusiv.de**



**Verein zur Förderung der Inklusion
in Schwäbisch Gmünd e.V.**

Marktplatz 37

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 603-5071

kommune-inklusiv@schwaebisch-gmuend.de

Aktion Mensch e.V.

Kommune Inklusiv

Heinemannstr. 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 2092-391

kommune-inklusiv@aktion-mensch.de

Stand: August 2018